

Die Pyramiden



Die Pyramiden sind Gräber für die Pharaonen.

Die Ägypter glaubten an ein Leben nach dem Tod. Der Körper musste also nach dem Tod besonders geschützt werden. Daher wurde der Leichnam als Mumie aufbereitet und konnte nicht verwesen.

Schon vor ihrem Tod ließen sich die Pharaonen ihr Grab für die Ewigkeit bauen. Arbeiter aus dem ganzen Land schafften Millionen von Steinblöcke herbei und türmten sie nach den Plänen der Baumeister aufeinander.

In einer Pyramide wurden die Mumie des Pharaos mit vielen Beigaben wie Nahrung, Schmuck und Waffen in einer Grabkammer beigesetzt.

In Ägypten wurden etwa 180 Pyramiden gebaut. Die berühmtesten Pyramiden stehen in Giseh. Die Pyramide des Pharaos Cheops ist die größte Pyramide in Ägypten. Die Cheops-Pyramide ist eines der bekannten Sieben Weltwunder. Sie wurde etwa 2.500 vor unserer Zeitrechnung (2.500 v.Chr.) gebaut. Die Bauzeit betrug 20 Jahre. Mehr als 6 Millionen Tonnen Steine wurden für die Cheops-Pyramide aufeinander geschichtet. Sie wiegt damit so viel wie 6 Millionen Autos. Sie ist fast so hoch wie der Kölner Dom. Auf ihrer Fläche hätten 12 Fußballfelder Platz.